

Antrag auf Förderung eines Projektes der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Titel bzw. Bezeichnung des Vorhabens:	Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in evangelischen Gemeinden des Landes Salzburg im Jahr 2014
2. Angaben zum/r Antragsteller/in:	Vorstandsmitglied im Evangelischen Arbeitskreis für Weltmission (EAWM) für Salzburg
AntragstellerIn:	Dr. Ilse Hanak
Anschrift:	Judenbergweg 9, 5020 Salzburg
Tel:	Tel: 0662 646020
Fax:	
E-Mail:	ilse.hanak@aon.at
Homepage:	--
Rechtsform:	
Verein	<input checked="" type="checkbox"/>
Ges. m. b. H.	
gemeinnützig	<input checked="" type="checkbox"/>
nicht gemeinnützig	
Einzelperson	
sonst. Jurist. Person	
Beschreiben Sie die über das gegenständliche Projekt hinausgehenden Aktivitäten, Erfahrungen, Jahresprogramm und Jahresbudget des Antragstellers/ der Antragstellerin:	Der Missions- und Eine-Weltkreis der Evangelischen Gemeinden von Salzburg hält vom Land Salzburg geförderte Bildungsveranstaltungen ab, tw. In Kooperation mit anderen entwicklungspolitischen NGOs. Meist werden ReferentInnen eingeladen oder auch ein Film gezeigt und die Probleme auch mit dem Publikum diskutiert. Oft sind es Erfahrungsberichte von MitarbeiterInnen oder Besucherinnen von Entwicklungsvorhaben des EAWM in Afrika.
Projektverantwortliche/r:	
Name:	Monika Unterrainer
Funktion:	Leitung des Missions- und Eine-Welt-Kreises des EAWM in Salzburg
Anschrift und Tel.:	Hüttenbergstr.2, 5020 Salzburg, 0650 2524 711
E-Mail:	monu.in.5020@gmail.com
3. Inhaltliche Beschreibung/Darstellung des Vorhaben (Ausgangssituation, Definition des Kernproblems und Begründung f. d. Projekt. Kooperationspartner. Ist das Vorhaben Teil eines umfassenden Programmes? Gendersichtweise: Gleiche Berücksichtigung von Frauen und	Für 2015 planen wir, Informationen über Ghana, Kamerun und den Südsudan zu bieten durch Personen, die dort an unseren Projekten mitarbeiten, von dort stammen oder Besuche in dem jeweiligen Land machen. Wir befassen uns auch mit dem Problem der ArmutsmigrantInnen in Österreich und in Salzburg. Eine Veranstaltung wird aus Anlass von EYD 2015

Männern? Werden Referentinnen eingeladen?	Stimmen des Südens zum Thema <i>EZA gestern, heute und morgen</i> bringen und zur Diskussion stellen. Es wird einen Film über die Finanz- und Bankenkrise geben.
4. Zeitplan (Dauer des Vorhabens)	Es handelt sich jeweils um Abendveranstaltungen
5. Ort(e) der Veranstaltung	Gemeindesäle in evangelischen Kirchen oder Säle bei KooperationspartnerInnen
6. Ziele (Oberziel(e)/allgemeine, langfristige Ziele; Projektziele/qualitativ und quantitativ)	Bewusstseinsbildung und Vermittlung von Hintergrundinformationen zur Situation von Männern, Frauen und Kindern in den benachteiligten Ländern des Südens und zu den Auswirkungen der Wirtschafts-, Handels- und Finanzpolitik der reichen Länder, vor allem der EU, auf diese Länder, mit besonderem Augenmerk auf die Folgen zunehmender Freihandelsverträge, von Landgrabbing und Extraktivismus. Langfristiges Ziel ist es, junge und auch ältere Menschen zum aktiven gesellschaftlichen Engagement für die Anliegen der Betroffenen und zur Solidarität mit ihnen zu motivieren und auch dazu, bei uns im Norden entsprechende Änderungen herbeizuführen, um globaler Gerechtigkeit näher zu kommen.
7. Zielgruppen (Alter, soziale Schicht, Genderaspekt beachten! Anzahl der zu erreichenden Personen, Mitwirkung der Zielgruppen am geplanten Vorhaben)	Frauen, Männer und Jugendliche, MitarbeiterInnen und KirchenbesucherInnen aus evangelischen und anderen Gemeinden und Gruppen, SchülerInnen, StudentInnen, SympathisantInnen aus anderen NGOs und darüber hinaus die politisch und entwicklungspolitisch interessierte Öffentlichkeit, etwa 200 Personen, Mitwirkung bei Planung, Vorbereitung, Einbringen der Thematik.
8. Methoden/Techniken (Methoden und Techniken im Hinblick auf die Zielgruppen und Themen, Begründung für die Auswahl des/der Vortragenden)	Darstellung der Situation und Problematik durch Personen aus dem jeweiligen Land und Kulturkreis oder durch Frauen und Männer, die längere Zeit mit den Menschen des betreffenden Landes gearbeitet oder sie besucht haben, und durch Berichte mit anschaulichem Bildmaterial; reichliche Diskussions- und Fragemöglichkeiten bei den Ressource persons. Wir kooperieren nach Möglichkeit auch mit NGOs, die ähnliche Ziele verfolgen.
9. Erwartete Ergebnisse/ Weiterführung, Nachhaltigkeit (Was möchte ich mit dem	Stärkung der Solidarität mit benachteiligten Menschen, besonders mit Frauen und vor allem

Projekt nach Durchführung erreicht haben? Fortführung von Maßnahmen nach Projektende, Mitverantwortung, Bereitschaft der Zielgruppe, Folgearbeit zu leisten)	mit Personen, die in südlichen Ländern leben, und mit benachteiligten MigrantInnen bei uns; Schaffung von Verständnis für deren Probleme, Bekämpfung von Rassismus und Intoleranz, Unterstützung sinnvoller Entwicklungsprojekte und Motivation für die Teilnahme an Einsätzen in den betroffenen Gebieten.
10. Evaluierung des Vorhabens (Wie wird überprüft, ob die gesetzten Ziele und Ergebnisse erreicht wurden; Angabe der Evaluierungsmaßnahmen)	TeilnehmerInnenzahl bei Veranstaltungen, Spendenaufkommen, selbständige Initiativen für neue Projekte und Mitarbeit, Zahl der Unterschriften bei Kampagnen, Teilnahme an Solidaritätsaktionen.
11. Projektkosten (Kostenvoranschlag)	
11.1. ReferentInnenkosten und ExpertInnenkosten (Honorare, Spesen):	1.300,-
11.2. Werbe- und Sachkosten:	200,-
11.3. Kosten für Personal, Planung und Organisation:	200,-
11.4. Gesamtprojektkosten (11.1.+2.+3.):	1.700,-
12. Mittelaufbringung (Finanzierungsplan)	
12.1. Eigenmittel:	70,- Restgeld vom Vorjahr
12.2. (erwartete) öffentl. Förderung des Landes:	1.430,- tw. aus Fonds Berthold für EYD 2015
12.3. Sonstige Förderung: Evangel. Bildungswerk	200,- (wird angefragt)
12.4. Gesamtaufbringung (12.1.+2.+3.):	1.700,-
Bankverbindung: Geldinstitut:	Salzburger Sparkasse
BLZ: Kto.Nr:	20404 IBAN: AT402040400000060350
lautend auf:	Dr. Ilse Hanak EAWM
Der Abrechnung des Projektes in Förderungshöhe mittels Originalbelegen ist auch ein inhaltlicher und organisatorischer Projektbericht – auch kritisch – anzuschließen.	
Der/die Förderungsnehmer/in bestätigt, dass er/sie das beantragte Projekt ohne öffentliche Förderungsmittel nicht durchführen könnte. (Andere Förderer wurden im abrechnungsrelevanten Budgetblatt bekanntgegeben). Der/die Förderungsnehmer/in ist mit der automatengestützten Verarbeitung der im vorliegenden Förderungsvorschlag enthaltenen Daten, mit der Weitergabe dieser Daten und des Inhaltes des Vorschlages sowie von Tätigkeitsberichten zum Zwecke der Projektprüfung durch den Entwicklungspolitischen Beirat etc. ausdrücklich einverstanden.	
Ort und Datum:	6. Februar 2017
Unterschrift	<i>Dr. Ilse Hanak e.h., Monika Unterrainer e.h.</i>